

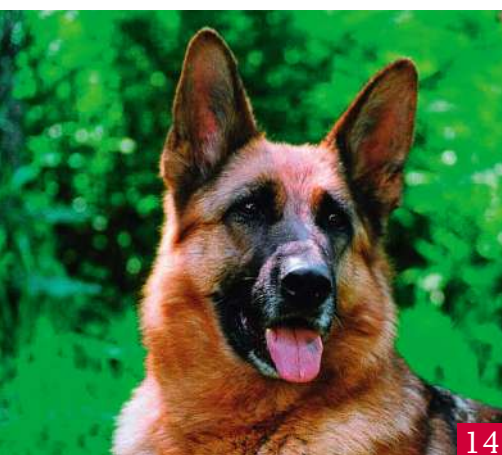
UNSER RASSE HUND

Aus dem Verband
Der Verband Deutscher
Kleinhundezüchter

Kynologie aktuell
Hund und Pferd – mal
ganz anders!



Verband für das
Deutsche Hundewesen



14



20



38

Inhalt

AUS DEM VERBAND

Der Verband Deutscher Kleinhundezüchter 6
VDH-Mitgliedsvereine im Porträt

Die VDH-Welpenstatistik 14
Die Eintragungszahlen von 2006 bis 2008

Die Eukanuba World Challenge 18
Dem Gewinner winken 10.000 US-Dollar Preisgeld

HUND UND LEBEN

Nicht von Pappe 20
Serie: Auf dem Weg zum Filmbund

KYNOLOGIE AKTUELL

Hund und Pferd – mal ganz anders! 26
Die Geschichte pyrenäischer Hunde und Nutztiere

AUSSTELLUNGEN

„Junge, nimm nie einen Hund akribisch auseinander ...“ 34
Richterinterview mit Walter Holtorf

Dänen ganz weit vorn 36
Die Internationale Ausstellung in Neumünster

Erfurt im Doppelpack 38
Die Internationale und Nationale Ausstellung

ANZEIGEN40

AUS DEN VEREINEN45

AUSSTELLUNGSKALENDER102

IMPRESSUM108

VDH-Mitgliedsverbände im Porträt

Von Gabriele Metz

Der Verband Deutscher Kleinhundezüchter

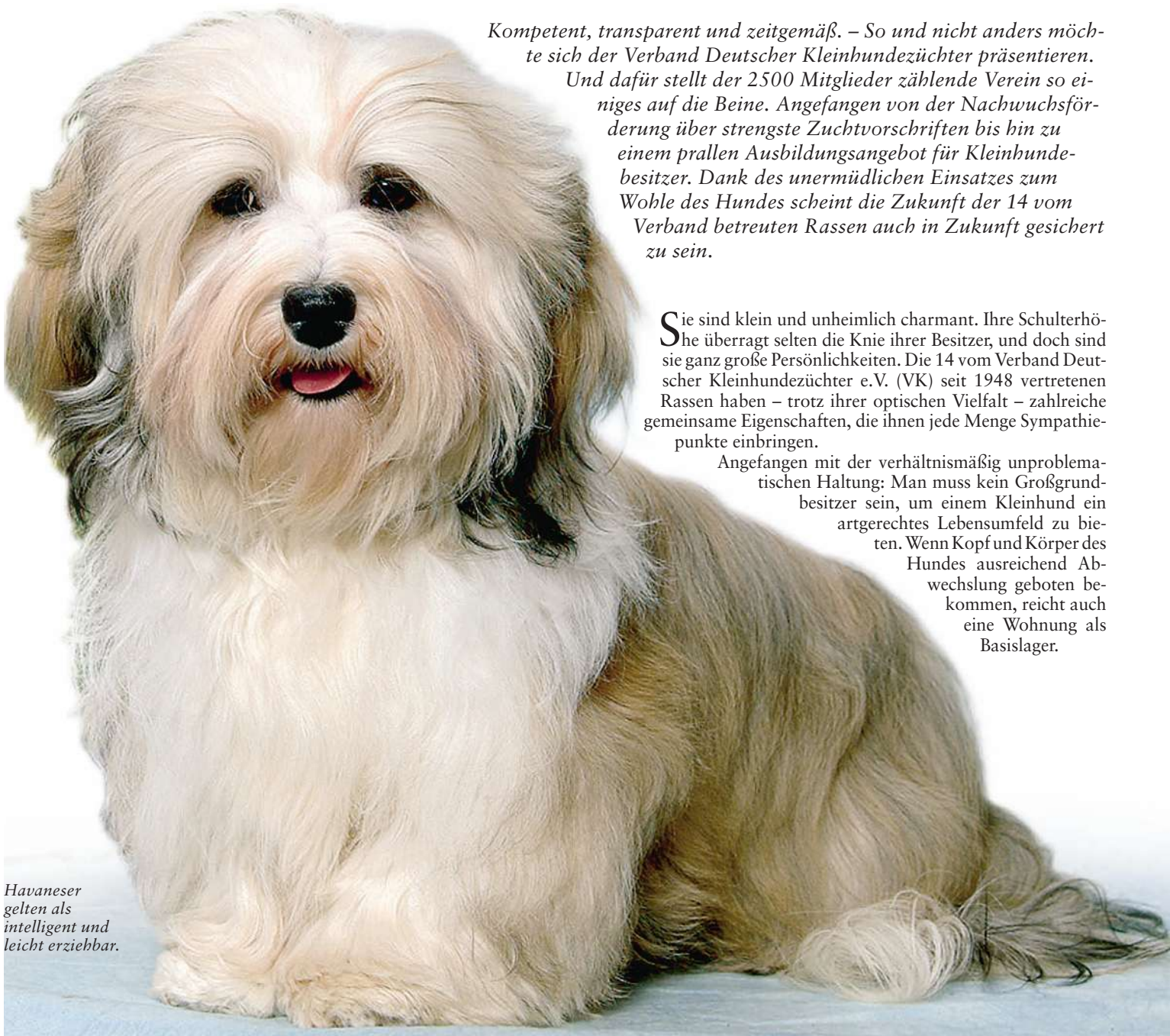
Voll am Puls der Zeit

Kompetent, transparent und zeitgemäß. – So und nicht anders möchte sich der Verband Deutscher Kleinhundezüchter präsentieren. Und dafür stellt der 2500 Mitglieder zählende Verein so einiges auf die Beine. Angefangen von der Nachwuchsförderung über strengste Zuchtvorschriften bis hin zu einem prallen Ausbildungsangebot für Kleinhundebesitzer. Dank des unermüdlichen Einsatzes zum Wohle des Hundes scheint die Zukunft der 14 vom Verband betreuten Rassen auch in Zukunft gesichert zu sein.

Sie sind klein und unheimlich charmant. Ihre Schulterhöhe überragt selten die Knie ihrer Besitzer, und doch sind sie ganz große Persönlichkeiten. Die 14 vom Verband Deutscher Kleinhundezüchter e.V. (VK) seit 1948 vertretenen Rassen haben – trotz ihrer optischen Vielfalt – zahlreiche gemeinsame Eigenschaften, die ihnen jede Menge Sympathiepunkte einbringen.

Angefangen mit der verhältnismäßig unproblematischen Haltung: Man muss kein Großgrundbesitzer sein, um einem Kleinhund ein artgerechtes Lebensumfeld zu bieten. Wenn Kopf und Körper des Hundes ausreichend Abwechslung geboten bekommen, reicht auch eine Wohnung als Basislager.

Havanaser gelten als intelligent und leicht erziehbar.



Über die hohe Akzeptanz innerhalb der Bevölkerung: Kleinhunde sind vielerorts gern gesehene Gäste und bekommen oft selbst dort noch Einlass, wo imposanter gebaute Artgenossen vor verschlossenen Türen stehen.

Bis hin zum meist freundlich und gut gelaunten Wesen der Kleinhunde: Mit ihrer fröhlichen Art erobern sie die Herzen ihrer Umwelt im Sturm. „Auch Familien mit Kindern tendieren immer häufiger zu einer unserer Kleinhunderassen“, berichtet Karin Grambitter vom VK. Solch eine Popularität freut den ersten zuchtbuchführenden Verband natürlich, stellt ihn aber auch vor eine verantwortungsvolle Aufgabe.

Geballtes Wissen

Aber dieser Aufgabe stellt sich der VK gerne. Als Verein für Züchter und Hundefreunde sieht der Verband eine seiner wichtigsten Aufgaben darin, das geballte Wissen der Zuchtleitung einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. „Wer selbst erfolgreich gezüchtet hat, kann nachvollziehen und vorausplanen, wenn es um Entscheidungen in einer Rasse geht“, versichert Karin Grambitter. Transparenz und Zweckmäßigkeit bilden den Hintergrund sämtlicher vereinsinternen Entscheidungen und Richtlinien.

Dass dabei auch immer im Sinne des Hundes gehandelt wird, ist für den VK eine Selbstverständlichkeit. So schrieb der Verband als Erster eine Zuchtauglichkeitsprüfung als Voraussetzung für den Zuchteinsatz der von ihm betreuten Rassen vor. „Zwei Zuchtrichter überprüfen bis heute jeden Hund, bevor mit ihm gezüchtet wird. Die Mindestanforderungen des VDH werden oftmals überboten, sodass zum Beispiel ein

Zuchteinsatz mit einem Hund, der eine Patellaluxation aufweist, im VK grundsätzlich verboten ist“, erklärt Karin Grambitter und beteuert, dass es demzufolge auch keine Probleme bei den einzelnen Rassen gebe. Schließlich gehören auch Augen- und Herzuntersuchungen mit zum Vorsorgeprogramm. Nicht zu vergessen der Belastungstest für die Rasse Mops, der seit 2009 Teil der VK-Gesundheitsoffensive ist. Auch DNA-Profile gehören dazu. „Das Augenmerk liegt immer auf der Zucht möglichst gesunder und alltagstauglicher Hunde mit gutem Wesen, die außerdem rassetypisch sind“, betont Karin Grambitter. Der VK sei stolz auf seine strengen Zuchtrichtlinien, die konsequent umgesetzt würden. Der Verband sei ein Vorbild, was den offenen Umgang mit rassespezifischen Problemen und Defekten angehe. Hierzu gehören die sofortige Aufklärung der Mitglieder beim Auftreten von Problemen, richtungweisende Zuchtmaßnahmen und der Austausch über das VK-Forum.



Der Bologneser ist ein reizender Begleithund und für Kinder ein richtiger Spielkamerad.

Fest vernetzt

Auf die Nutzung des Internets legt der VK ohnehin viel Wert. Rund 800000 Besucher surfen bereits auf der Homepage des Vereins, die unter anderem ein eifrig frequentiertes Forum enthält. Um eine optimale Nutzung des Forums zu ermöglichen, gibt es drei Teilbereiche: einen öffentlichen Bereich, einen internen Mitglieder-Bereich und eine Zone, die ausschließlich Züchtern zugänglich ist. „In allen Bereichen findet ein reger Austausch unter Züchtern, Interessenten und Hundehaltern statt. Bis zu 240 Besucher am Tag deuten auf einen wirklich einzigartigen Wissens- und Meinungsaustausch hin“, freut sich Karin

Titelbild



Mops

HERKUNFTSLAND: China (Patronat Großbritannien)

GRUPPE 9: Gesellschafts- und Begleithunde

SEKTION 11: Kleine, doggenartige Hunde – ohne Arbeitsprüfung

FCI-STANDARD-NR.: 253

GRÖSSE: Es gibt keine Größen- oder Gewichtsgrenze.

IDEALES GEWICHT: 6,3 bis 8,1 kg

Auch wenn es sehr schwer ist, die Entstehung alter Rassen bis zum Ursprung zurückzuverfolgen, so ist man sich einig, dass der Mops aus Ostasien, sehr wahrscheinlich aus China, stammt. Schon lange vor unserer Zeitrechnung war es Tradition, dass im alten China kleine Hunde gezüchtet wurden, die, wenn sie auch in Typ und Haarart variierten, eines gemeinsam hatten: kurze, breite und flache Köpfe. Diese Hunde wurden in Palästen gehalten, mit Sorgfalt gezüchtet (die Zucht wurde von eigens dafür ausgebildeten Personen, zumeist Eunuchen, überwacht, und man kannte damals schon so etwas Ähnliches wie unsere heutigen Zuchtrichter) und galten als Kostbarkeit. Regelmäßig wurden solche Palasthunde zu besonderen Anlässen an andere Herrscherhäuser verschenkt.

Holland dürfte das erste europäische Land sein, das der Mops erreichte, und dies dürfte der 1602 gegründeten Niederländischen Ostindien-Kompanie zu verdanken sein. Die Rasse erfreute sich in Europa insbesondere in den Herrscherhäusern einer wachsenden Popularität.

DIESE RASSE WIRD IM VDH

VERTRETEN DURCH:

Deutscher Mopsclub e.V.

Helga Schukat

Scheuren 13, 42699 Solingen

Tel.: 02 12/33 09 04, Fax: 02 12/32 05 57

E-Mail: webmaster@mopsclub.de

www.mopsclub.de

Verband Deutscher Kleinhundezüchter e.V.

Herbert Heim

Stettiner Str. 25, 90522 Obersbach-Altenberg

Tel.: 09 11/7 84 86 45, Fax: 09 11/7 84 86 44

E-Mail: info@dogs4you.de

www.kleinhunde.de



Bichon Frisé



Cavalier-King-Charles-Spaniel



Chihuahua



Löwchen

Grambitter. Wer Fragen rund um das Thema Hundehaltung hat, erhält im VK-Forum jedenfalls schnell wertvolle Tipps von Insidern. Im Züchterbereich werden oft auch kontroverse Themen diskutiert oder auch zuchtlenkende Maßnahmen kommuniziert.

Schwarz auf weiß

Der VK kennt sich nicht nur im World Wide Web aus, sondern vertraut nach wie vor auch auf das klassische Printmedium. Das Vereinsmagazin „Kleinhunde Spezial“ erscheint alle drei Monate und findet auch außerhalb Deutschlands interessierte Leser. Wer wichtige Anschriften, Kontakte zu Landesgruppen oder Züchtern sucht, wird im Vereinsmagazin fündig. Auch Berichte der einzelnen Landesgruppen, zuchtlenkende Maßnahmen, Deck- und Wurfmeldungen und der Ausstellungskalender gehören zum Inhalt.

Höchst aktiv

Bei aller Theorie kommt natürlich auch die Praxis nicht zu kurz – im Gegenteil. 26 Landesgruppen und verschiedene Ortsgruppen sind bundesweit für Kleinhundebesitzer aktiv. Sie bieten regelmäßige Treffen für Gleichgesinnte, gemeinsames Ringtraining, Seminare rund um den Hund, und außerdem organisieren sie auch noch circa 65 Schauen pro Jahr. Zu diesen von hervorragend aufeinander eingespielten Teams gesteuerten Zuchtevents lädt der Verband Spezial- und Allgemeinrichter ein und gerne auch Richter aus dem Ausland. „Die großen Erfolge der Züchter des VK im In- und Ausland sind ein Spiegel dessen, was im VK gelebt wird: das unermüdliche Streben nach Qualität in der Zucht jeder einzelnen betreuten Rasse“, versichert Karin Grambitter.

Nachwuchsförderung

Zur Erfolgsgeschichte des Vereins gehört auch die gezielte Nachwuchsförderung. Junior Handling liegt dem Verband ganz besonders am Herzen, und tatsächlich gibt es auffallend viele Junior Handler, die aus den Reihen des VK stammen und weltweit erfolgreich sind. „Diese jungen, interessierten Menschen zu unterstützen ist ein wichtiges Anliegen für den VK. Sie sind doch die Aussteller, Züchter und vielleicht sogar Richter der Zukunft“, betont Karin Grambitter. Eventuell sind es ja tatsächlich irgendwann die ehemaligen VK-Junior-Handler, die sich vom Verband zum Spezialrichter für die vom Verein

betreuten Rassen ausbilden lassen. Zumal der Verein einen großen Bedarf an neuen Richtern hat und deshalb gezielt seinen Fokus auf die Ausbildung legt. All diese Maxime gelten natürlich für sämtliche vom VK betreuten Rassen, die hier nur in Kurzform vorgestellt werden können.

Bichon Frisé

Er gilt als idealer Wohnungshund – nicht zuletzt, weil er niemals auch nur eines seiner schneeweißen Haare lässt. Mit einer durchschnittlichen Schulterhöhe von 25 bis 27 Zentimetern ist der Bichon Frisé handlich, aber sicherlich auch nicht zu übersehen. Die üppig behaarte Rasse gilt als robust und langlebig. Also Zeit genug, sich an dem ausgeglichenen und selbstbewussten Wesen des Bichons zu erfreuen. Das Lieblings-Tagesprogramm des vom Water Spaniel und Barbet abstammenden Hundes? Spielen, Toben und jedes Menge Streicheleinheiten. Der Bichon Frisé gehört zur Gruppe der „Barbichons“ beziehungsweise „Bichons“, die insgesamt sechs Rassen umfasst.

Bologneser

Auch der Bologneser gehört zur Gruppe der „Bichons“. Langhaarig und mit einem herrlichen Naturweiß gesegnet, begeistert die aus Italien stammende Rasse seit der Antike Kleinhundefreunde in aller Welt. Man schätzt ihn als charmanten Begleiter, der selbst die dunkelsten Regentage mit seinem frohen Gemüt erhellt. Vor der deutschen Wiedervereinigung gab es übrigens nur wenige Bologneser in der BRD. In der ehemaligen DDR hatte die Rasse jedoch viele Freunde, wovon auch der Westen nach dem Mauerfall profitierte. Die bislang enge Zuchtbasis brauchte dringend eine Blutauffrischung, und die gelang mithilfe der östlichen Zuchtbestände.

Cavalier-King-Charles-Spaniel

Er wiegt maximal circa 8,5 Kilogramm und gehört zu den Zwergspanieln. Die schätzte bereits der englische König Charles II. und brachte die Cavalierzucht am königlichen Hof zu ihrem historischen Höhepunkt. Der Cavalier-King-Charles-Spaniel wickelte die höfische Gesellschaft mit Charme und Freundlichkeit um die Pfote. Eine Kunst, die er noch heute beherrscht. Hinzu kommen Robustheit und Anpassungsfähigkeit, die die Rasse zum unkomplizierten Familienhund prädestinieren. Die eleganten Kavaliere gelten als leicht erziehbar und höchst

Diese Rassen vertritt der Verband Deutscher Kleinhundezüchter e.V.

- Bichon Frisé
- Bologneser
- Cavalier-King-Charles-Spaniel
- Chihuahua (Kurz- und Langhaar)
- Havaneser
- Löwchen
- Malteser
- Mops
- Papillon
- Phalène
- Schipperke
- Shih Tzu
- Belgischer Brabanter
- Brüsseler Zwerggriffon



Malteser

verträglich. Liebhaber der Rasse dürfen sich über vier attraktive Farben freuen.

Chihuahua (Kurz- und Langhaar)

Die kleinste Hunderasse der Welt wartet gleich noch mit einer weiteren Superlative auf: Chihuahuas sollen auch eine der ältesten Hunderassen überhaupt sein. Ob die kessen Minis tatsächlich aus Mexiko stammen, sei dahingestellt, sicher ist jedoch, dass es sie heute in allen erdenklichen Farben gibt. Und in den Varianten „Kurzhaar“ und „Langhaar“. Für beide gilt: Chihuahuas sind robust und langlebig – vorausgesetzt, es handelt sich nicht um extrem kleine Rassevertreter mit einem Gewicht von unter 1,5 Kilogramm. Auch wenn es verlockend erscheint, den liebenswerten Kleinhund durch die Welt zu tragen, sollte man das nicht übertreiben. Chihuahuas können durchaus ausgezeichnet laufen und bewältigen auch größere Spaziergänge völlig problemlos.

Havanaser

Die kommunistisch geprägte Karibik-Insel Kuba ist die Heimat des Havanasers, der unlängst noch zu den selteneren Rassen gehörte. Doch mit Politik haben die Nachfahren des „Havana-Seidenhündchens“ wenig am Hut. Die maximal sechs Kilogramm schweren Kleinhunde interessieren sich vielmehr für ein intaktes Familienleben, bei dem sie nur allzu gerne den Mittelpunkt bilden. Das Haarkleid des pffiffigen Charmeurs ist manchmal reinweiß, meistens jedoch beige in allen erdenklichen Schattierungen. Auch die Farben Braun, Grau, Anthrazit sowie Weiß mit großen Abzeichen kommen vor. Havanaser gelten als intelligent und leicht erziehbar. Und sie haben einen Faible: ausgelassene Wasserspiele.

Löwchen

Sie sehen aus wie Miniatur-Löwen, was einer charakteristischen Schur zuzuschreiben ist. Die belgisch-französische Rasse mit dem klangvollen Namen Löwchen gehört zur Bichon-Gruppe und zierte bereits das Titelbild des ältesten deutschsprachigen Hundebuches aus dem Jahr 1550. In den 60er-Jahren des 20. Jahrhunderts starb die seit dem Mittelalter bekannte Rasse beinahe aus. Doch das verhinderten engagierte Züchter im letzten Moment. Zum Glück, denn ansonsten müssten Kleinhundefreunde heute auf die intelligenten, kontaktfreudigen und anschniegenden Löwchen verzichten.

Die Problemlöser bei:

- ✓ Juckreiz
- ✓ anhaltendem Verhaaren
- ✓ Magen-Darmstörungen
- ✓ Nahrungsmittelallergien
- ✓ Arthrose und anderen Gelenkbeschwerden

An advertisement for 'grau' pet products. The background is yellow. At the top left, the 'grau' logo is displayed in large grey letters with 'SPEZIAL-TIERNÄHRUNG' underneath. To the right is a large bag of 'Lamm-Kroketten mit Reis' (Lamb Croquettes with Rice) with a '100%' seal. In the center and foreground are several bottles and containers of 'HOKAMIX' products: 'Gelenk+' (Joint+) in a white tub and 'Gelenk+ Tabletten' (Joint+ Tablets) in a brown bottle. There are also 'Velcote' bottles, 'SANOFOR' containers, and a 'HOKAMIX Shine & Shine' spray. At the bottom, the slogan 'Natürlich besser!' is written in a green, handwritten-style font.

Besuchen Sie auch unseren Internet-Shop unter

www.grau-tiernahrung.de

grau GmbH · Industriestraße 27 · 46419 Isselburg
Tel.: 02874 9142-0 · Fax: 02874 4331 · info@grau-gmbh.de



Mops



Papillon



Shih Tzu

Malteser

Der Malteser gehört zu den ältesten Zwerghunden. Eine der frühen Zuchthochburgen soll die Mittelmeer-Insel Malta gewesen sein. Ungewöhnlich ist nicht nur die abenteuerliche Entwicklungsgeschichte des Maltesers, sondern auch die Tatsache, dass sein Haar keine Unterwolle ausbildet. Die bis zu 26 Zentimeter Schulterhöhe großen Hunde bringen maximal vier Kilogramm auf die Waage und bestechen mit ihrem reinweißen Haarkleid. Die attraktive Haarpracht bedarf täglich intensiver Pflege, was vor der Anschaffung unbedingt bedacht werden sollte.

Mops

Was ist dran an diesen gerade mal 30 Zentimeter hohen, ringelschwänzigen Plattnasen? Wer einmal das Vergnügen hatte, einen Mops live zu erleben, kann diese Frage spielend beantworten. Die stämmigen, im Miniatur-Molossertyp stehenden Hunde verfügen einfach über einen unwiderstehlichen Charme. Freundlich gegenüber netten Menschen, beweisen sie Charakter, wenn ihnen jemand nicht sympathisch ist. Möpse werden gerne als Schoßhündchen bezeichnet. Diese Behauptung geht sicherlich auf den Erfindungsreichtum mopsunerfahrener Autoren zurück. Wer einmal einen Mops auf dem Schoß hatte, weiß, wie schwer ein solches „Hündchen“ ist. Das Idealgewicht liegt zwischen 6,5 und 8,1 Kilogramm. – Viele Möpse bringen allerdings auch wesentlich mehr auf die Waage. Gerade hier achtet der VK sehr stark auf Größe und Gewicht, Möpse über zehn Kilogramm dürften die Zuchtzulassungsprüfung wohl kaum bestehen.

Insgesamt erscheint der Körper des Mopses quadratisch und gedrungen („Multum in Parvo“ > „Viel Masse in kleinem Raum“). Die Proportionen sind ausgewogen, und die Muskulatur ist überaus fest. Die Brust besticht durch ihre Breite; der Rücken ist gerade und darf keinesfalls gekrümmt oder nachgebend sein. Die Rute ist hoch angesetzt und gedreht. Sie sollte so eng wie möglich über der Hüfte gerollt anliegen. Doppelt eingerollte „Posthorn-Ruten“ sind erwünscht.

Papillon/Phalène

Bei beiden handelt es sich offiziell um kontinentale Zwergspaniel. Wobei sich der Papillon durch kecke Stehohren auszeichnet und die Varietät Phalène mit Hängeohren bezaubert. Dass die französische Namensgebung diesen markanten Ohrstellungen zu verdanken ist, liegt auf der Hand. Die großen, seitlich abstehenden Ohren des Papillons (frz. für Schmetterling) erinnern – verstärkt durch die weiße Blässe – an einen Schmetterling. Phalène ist

ebenfalls ein französischer Begriff und bedeutet „Nachtfalter“. Die herabhängenden Ohren der Varietät Phalène entsprechen den nach unten zeigenden Flügeln des Nachtschwärmers. Doch so unterschiedlich die Ohren, so einheitlich sind die positiven Eigenschaften beider Zwergspaniel-Varietäten. Die lebhaften Familienhunde spielen, toben und schmusen gerne. Sie lieben es, wenn man viel mit ihnen redet. Auch lange Spaziergänge bei Wind und Wetter stehen bei Zwergspaniels hoch im Kurs. Das lange Haarkleid erweist sich dank fehlender Unterwolle als relativ pflegeleicht.

Schipperke

Er gilt als die kleinste Variante aller Schäferhunde und war im 19. Jahrhundert der beliebteste Haushund der Belgier. Schipperkes, die ihren Namen belgischen Binnenschiffern verdanken, zeichnen sich durch einen ausgeprägten Wachinstinkt aus. Gleichzeitig sind die schwarzhaarigen Familienhunde anhänglich und meistens freundlich gestimmt. Sie vereinen Sportlichkeit mit einer robusten Gesundheit, was ihnen eine lange Lebenserwartung beschert.

Shih Tzu

Shih Tzus gehören zu den Gesellschafts- und Begleithunden. Diese Funktion setzt bestimmte Charakterzüge voraus, die einen Hund zu einem angenehmen Familienmitglied machen. Die kleinen Löwenhunde erfüllen sicherlich alle Anforderungen. Sie sind freundlich und aufgeweckt. Ausgelassenes Spielen und gemütliche Schmusestunden tragen ebenso zu ihrem Wohlbefinden bei wie kleine Spaziergänge. Offensichtlich verhalten sie sich Fremden gegenüber weniger misstrauisch als ihre östlichen Vetter, die Lhasa Apsos.

Die enorme Anpassungsfähigkeit der kleinen Hunde ist schier legendär. Shih Tzus können sich an das Leben auf einem Bauernhof gewöhnen oder aber in einer Etagenwohnung gehalten werden. Solange sie von ihrem Besitzer die notwendige Zuneigung, Pflege und Möglichkeiten zum Austoben bekommen, ist die Welt in Ordnung. Shih-Tzu-Kenner beschreiben ihre Hunde als außerordentlich intelligent und unabhängig, denn trotz ihrer absoluten Zuneigung gegenüber ihrem Besitzer bewahren sich die kleinen Vierbeiner stets ein Stück Selbstständigkeit.

Zwerggriffons

Belgien ist das Heimatland der Griffons, die bereits im 18. Jahrhundert als Ratten- und Mäusefänger Furore machten. Nach einem Exkurs in die Salons des Adels erfolgten Einkreuzungen verschiedener Rassen. Der Mops be-

Weitere Informationen

Verband Deutscher Kleinhundezüchter e.V., seit 1948
Geschäftsstelle: Herbert Heim, Stettiner Straße 25, 90522 Oberasbach,
Tel.: 09 11 / 784 86 45, Fax: 09 11 / 784 86 44,
www.kleinhunde.de



Schipperke



Zwerggriffon



Zwerggriffon

scherte den Griffons einen größeren Kopf, große Augen und einen kompakten Körperbau. Rubyfarbene King-Charles-Spaniel sorgten für die charakteristische, zurückliegende Nasenform und eine herrlich rote Fellfarbe. Und auch Yorkshire-Terrier sowie English Toy Bulldogs sollen ihren Beitrag geleistet haben. Heute gibt es drei Griffon-Varianten, die sich lediglich bezüglich des Haarkleids voneinander unterscheiden:

den Griffon Bruxellois (Brüsseler Griffon) mit rauhaarigem, rotem Fell; den Griffon Belge (Belgischer Griffon) mit rauhaarigem Fell in Schwarz oder Black and Tan und den Petit Brabancon (Kleiner Brabanter) mit kurzhaarigem Fell in Rot, Schwarz oder Black and Tan. Griffons wiegen durchschnittlich drei bis fünf Kilogramm und zeichnen sich durch Anhänglichkeit und Sanfttheit aus.

A taste of Sweden



BOZITA
*Breeders
 Club*

Züchter aufgepasst!

- Gratis Mitgliedschaft mit vielen Vorteilen
- Kostenlose Welpenstartpakete
- Monatliche Rückvergütung

Interesse? Kontaktieren Sie uns!

Lantmännern Bozita GmbH, Rungedamm 31, 21035 Hamburg
 ☎ 040/73430791 FAX 040/41928501 ✉ info@bozita.com